

Plötzlich nur noch ein Heimspiel

Vellmars Handballer: Pohlheim kommt nicht, am Sonntag gegen Kleenheim

VON PETER FRITSCHLER

Vellmar – Hauptrunden-Endspurt für die Oberliga-Handballer des TSV Vellmar. Doch bevor das Finale eingeläutet wird, gerät schon alles wieder in Stottern. Wie so oft in dieser Saison.

Eigentlich sollte die Mannschaft von Trainer Abraham Rochel an diesem Wochenende in der heimischen Großsporthalle zwei Spiele bestreiten. Das erste am Freitag um 20.30 Uhr gegen den Tabellenführer HSG Pohlheim, das zweite am Sonntag um 17 Uhr gegen den Tabellendritten HSG Kleenheim-Langgöns. Diese beiden Partien wären dann auch die letzten der Hauptrunde.

Bei der HSG Pohlheim gibt es aber einen positiven Coronafall – das heißt, die Begegnung in Vellmar wurde kurzfristig aus dem Spielplan genommen. Das bestätigte auch Klassenleiter Tobias Weyrauch auf Nachfrage. Da am 3. April definitiv die Hauptrunde beendet sein muss, wird dieses Spiel nicht mehr ausgetragen.

Das hat zur Folge, unabhängig davon, ob Kleenheim-Langgöns am Sonntag in Vellmar antritt, dass nach der Hauptrunde die Abschlusstabelle nach der Quotientenregel berechnet wird. Also die erzielten Pluspunkte geteilt durch die Anzahl der Spiele. Ist der Quotient bei zwei Teams gleich, wird die Tordifferenz zu Hilfe genommen.



Angriffsmodus: Vellmars Frederik Drönner (rechts, hier gegen den Petterweiler Alen Kulenovic) hat noch Schulterprobleme, sollte aber am Sonntag gegen Kleenheim-Langgöns dabei sein.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Für den TSV sieht es damit wie folgt aus: Die Nordhessen sind derzeit Tabellenvierter, die ersten vier Teams kommen in die Aufstiegsrunde, die automatisch den Klassenreichtum bedeutet. Die Vellmarer haben 10:14 Punkte, vorausgesetzt die Zähler vom Grünen Tisch vom Spiel in Bruchköbel bleiben auf dem TSV-Konto. Wettenberg hat 10:18 Punkte und bekommt einen Zähler (Schiedsrichtersoll) abgezogen. Petterweil hat ebenfalls 10:18 Punkte.

Sollte der TSV das Spiel gegen die HSG Kleenheim-Langgöns am Sonntag verlieren, stünden 10:16 Punkte auf dem TSV-Konto.

Nach der Quotientenregel hätte dann Tabellenführer Pohlheim einen Quotienten von 1,69, die MT Melsungen II 1,57 und Kleenheim-Langgöns 1,36. Viertes wären die Vellmarer mit 0,77. Wettenberg und Petterweil hätten 0,71, Bruchköbel 0,64 und Großenlüder/Hainzell 0,57. Ein TSV-Sieg am Sonntag oder ein Remis würde die Lage für beide Kontrahenten nicht verschlechtern – ebenso wenig wie eine Absage.

Wenn es nicht auch bei Kleenheim-Langgöns kurzfristig Coronafälle gibt, stellt sich die Mannschaft am Sonntag in der Vellmarer Großsporthalle vor. Die Mittelhessen mussten bisher vier Niederlagen einstecken. Das Torverhältnis von 294:289 spricht für knappe Siege. Die Mannschaft um David Straßheim und Fabian Höpfner ist also nicht zu unterschätzen. Auch wenn das Team von Trainer Matthias Wendlandt bereits in der Aufstiegsrunde peilt, es den vierten Aufstiegssieg an.

„Wir wissen um die Stärken der Kleenheimer“, sagt TSV-Trainer Abraham Rochel. „Die können ein hohes Tempo vorlegen und haben junge Spieler.“ Doch Rochel sagt auch: „Wir haben Heimspiel, es ist vorerst das letzte Saisonspiel, die Mannschaft wird sich zerreißen, um den Kleenheimern Paroli zu bieten.“

Rochel kann auf fast den ganzen Kader zurückgreifen. Angeschlagen sind allerdings noch Lance-Phil Stumbaum, Frederik Drönner und Christian Gumula.

Bergshausen reist zum Abschluss nach Gelnhausen

Kassel – Für die Oberliga-Volleyballerinnen der FSV Bergshausen steht beim Saisonfinale das Auswärtsspiel in Gelnhausen an. Auch die FSV II geht in der Landesliga am Samstag auf Reisen.

Oberliga: VGG Gelnhausen - FSV Bergshausen (Samstag, 19.30 Uhr, Grimmshausen Gymnasium, Gelnhausen). Den letzten Spieltag bestreiten die FSV-Damen gegen den aktuell Viertplatzierten der Aufstiegsrunde. „Das wird eine spannende Partie. Wir haben nichts zu verlieren und können befreit aufspielen, während Gelnhausen noch einen Tabellenplatz aufholen kann“, sagt Tanja Schulz-Wulf. Das Hinspiel haben die Libera und ihr Team mit 0:3 verloren. „Mit null Punkten in der Aufstiegsrunde wünschen wir uns zum Saisonabschluss natürlich einen Sieg. Die VGG ist ein harter Gegner, aber wir werden die ein oder andere Überraschung parat halten“, sagt Coach Kelsey McNamara.

Landesliga: DJK Freigericht - FSV Bergshausen II (Samstag, 15 Uhr, Sporthalle Kopernikuschule, Freigericht). „Im Hinspiel fehlte uns im Tiebreak die letzte Konsequenz. Deswegen wollen wir am Wochenende von Anfang an konstant spielen und uns ein paar Punkte sichern“, sagt Zuspielerin Mareike Kaufhold. Mit neun Punkten mehr auf dem Papier geht die FSV-Reserve als Favorit in die Partie gegen Freigericht. zsa



Erzielte das 1:0: Marko Utsch vom OSC Vellmar.

ARCHIVFOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Vellmar siegt im Verfolgerduell

2:0 – Utsch und Werner treffen für den OSC in Bad Soden

VON RALPH GÖRLICH

Bad Soden – Der OSC Vellmar bleibt in der Fußball-Verbandsliga in Reichweite der Topteams: Bei der SG Bad Soden siegte der OSC im Nachholspiel und Verfolgerduell gestern 2:0 (1:0).

Für den Sodener K.o. sorgte letztlich ein Platzverweis gegen Kevin Pezzoni und ein daraus resultierender Gegentreffer. Pezzoni hatte das Bein zu weit oben, traf Maximilian Werner am Kopf. Der folgende Freistoß brachte das

Vellmarer 2:0 – eben durch Werner (60.).

OSC-Abteilungsleiter Rudi Hochheimer musste zwar in Quarantäne zuhause weilen, nahm das Ergebnis aber kurz und knapp auf: „Sensationell.“ Sein Trainer Jörg Müller frohlockte ebenfalls: „Wir sind überglücklich, dass wir gewonnen haben. Ein paar Mal war es messerscharf, aber wir hatten einen überragenden Tobias Orth im Tor. Und wenn du zwei machst und der Gegner keins, ist es vielleicht auch verdient.“

Die Führung der Gäste hatte kurz vor der Pause Marko Utsch mit einer klasse Aktion besorgt: Er drang von links in den Strafraum ein und traf aus spitzem Winkel ins lange Eck (41.). Utsch war neben Luca Trump und Enes Glogic einer von drei Neuen in der OSC-Startelf.

Es war eine Partie, die Hesnliga-Niveau hatte, was Tempo und Engagement angeht. Das stellte auch Müller fest: „Es war brutal intensiv. Die, die das gesehen haben, gehen mit einem guten Ge-

fühl nach Hause. Ich kann mich nicht erinnern, so was in der Verbandsliga mal gesehen zu haben – das war Werbung für den Fußball.“ Vellmar liegt nun drei Punkte vor Bad Soden und hat noch ein Spiel in der Hinterhand – im Vergleich zu Tabellenführer CSC 03 sogar zwei.

Vellmar: Orth - Weingarten, Ziegler, Trump, Siebert - Glogic (74. Yantut), Miloshaj, Möller, Utsch (66. Scherer) - Aytemür (82. Akman), Werner
SR: Prölls (Ober-Ramstadt) - Z: 150
Tore: 0:1 Utsch (41.), 0:2 Werner (60.)
Rote Karte: Kevin Pezzoni (59./grobes Foulspiel) / -

Espenau Rangers feiern Kanterersieg beim Saisonfinale

Espenau – Der SV Espenau Rangers hat zum Abschluss der regulären Saison der Floorball-Regionalliga West/Hessen einen souveränen 17:1-Sieg über Schlusslicht SG Mainz/St. Wendel gefeiert.

Nach 14 Spieltagen steht Espenau in der dritthöchsten Spielklasse mit 20 Punkten auf Rang fünf. Meister der Regionalliga West wurde die TSG Erlensee mit 40 Punkten. Frankfurt Falcons (38 Zähler) qualifiziert sich als Zweitplatzierte ebenso für die Aufstiegsrunde für die 2. Bundesliga.

Zum besten Torschützen der Espenau Rangers in dieser Saison wurde Marc Berger mit 27 Toren (37 Scorerpunkte, inklusive 10 Torvorlagen). Bester Scorer war Spielertrainer Nico Großmann, er sammelte 41 Punkte (25 Tore, 16 Vorlagen).

Neben der Regionalliga West/Hessen spielen die SV Espenau Rangers zusätzlich in der Floorball-Hessenliga Kleinfeld, wo man auf einem kleineren Feld mit einem Goalie und drei Feldspielern spielt. In dieser Disziplin haben die Nordhessen in der Platzierungsrunde im April noch zwei Spieltage zu bestreiten. red

Kasseler Bowler lassen Frankfurt keine Chance

Kassel – Heimstark auch zum Abschluss: Die Bowling-Bundesligareserve von Finale Kassel ließ Phönix Frankfurt II im Nachholspiel mit 58:15 Siegpunkten keine Chance.

Beide Teams waren ersatzgeschwächt, für Kassel spielte erstmals Christian Mann in der Regionalliga und konnte mit 1320/Schnitt 188 Pins und 12 von möglichen 14 Siegpunkten voll überzeugen. Mit der Tagesbestleistung von 1581/Schnitt 226 Pins und dem höchsten Einzel von 258 Pins war wieder einmal Björn Hilgenberg der überragende Bowler. Mit dem Sieg verbesserte sich Finale auf Rang zwei in der Tabelle, könnte aber noch von Kelsterbach im letzten Nachholspiel der Saison auf Rang drei verdrängt werden. sn



Helga Eichbaum 1989 in Brügge auf dem Treppchen

Helga Eichbaum (früher Günther) war im Trikot des KSV Hessen Kassel eine der erfolgreichsten Geherinnen der Region, besonders im Seniorenbereich holte sie unzählige Titel und vordere Platzierungen bei nationalen und Landes-Meisterschaften. Bei der Vetera-

nen-Europameisterschaft im Juni 1989 im belgischen Brügge kam Eichbaum, die am Montag 75 Jahre alt wurde, über 5 km Bahngehen, 10 und 20 km Straßengehen jeweils auf den dritten Rang. Unser Bild zeigt Helga Eichbaum (links) in Brügge bei der Siegerehrung

des Bahngehens auf dem Treppchen. Auch diese Fotografie gehört in das Regiowiki der HNA. Wer ebenfalls alte Fotos hat, kann sie an fri@hna.de per Mail oder an die HNA-Sportredaktion, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, per Post schicken.

So erreichen Sie die Redaktion Lokalsport:
Manuel Kopp

Telefon: 0 561 / 203 1171
Fax: 0 561 / 203 2421
E-Mail: sportredaktion@hna.de
www.facebook.com/HNASport
www.hna.de